



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

Jahresbericht 2015

Universitätsbibliothek Bayreuth



Inhalt.

Vorwort.	4
Einnahmen und Ausgaben.	6
Keine Katalogisierung ohne Regelwerk.	11
Elektronische Dienstleistungen.	12
Publizieren? Open Access.	15
Mitten im Geschehen.	17
Wir bilden aus. Uns und andere.	20
Wir erklären Bibliothek.	21
Treffpunkt Bibliothek.	24
Wertvolle Schätze.	25
Personal und Organisation.	27
Statistische Übersicht.	30
Organigramm.	33

Vorwort.



„Digitalisierung – Zukunft Realität werden lassen“, so lautete im November 2015 der Themenschwerpunkt des Bayreuther Uni-Magazins *Spektrum*. Diese Ausgabe widmete sich dem Einsatz digitaler Technologien auf dem Campus mit „Wir-Gefühl“ und enthielt u.a. auch einen Beitrag der Universitätsbibliothek. In „Bibliothek: Raum im digitalen Wandel“ wird beschrieben, wie die „Bewahrer des verschriftlichten Wissens“ in einem unendlichen Wissensraum dynamisch vernetzter Datenbestände ihre neuen Aufgaben verrichten.

Der vorliegende Jahresbericht – nun im Gewand des neuen Corporate Designs – möge einen Eindruck davon vermitteln.

So wurde, um die weltweite Sichtbarkeit des „bayerischen Harvard“ (Beilage der Zeit vom 28. April 2016) zu erhöhen, die Forschungsbibliografie *ERef Bayreuth* erheblich ausgebaut; sie enthält inzwischen über 23.500 Einträge. Darüber hinaus gelang es der Bibliothek erneut, Drittmittel bei der DFG für den *Open-Access-Fonds* einzuwerben, mit dessen Hilfe Publikationen Bayreuther Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler weltweit kostenfrei abzurufen sind. Durch die Umstellung auf ein internationales Regelwerk wurde ferner eine wichtige Voraussetzung dafür geschaffen, Katalogdaten nach den Erfordernissen des Semantic Web zu strukturieren, damit Suchmaschinen sie „verstehen“ und weiterverarbeiten können.

Neben der Verzeichnung von Publikationen bestimmt auch die digitale Bereitstellung der Daten das bibliothekarische Handeln. So beschäftigte sich eine Projektgruppe der UB mit den Chancen und Risiken der Migration der Bayreuther Bibliotheksdatenverarbeitung in die „Cloud“. Um für künftige Digitalisierungsvorhaben technisch gut gerüstet zu sein, hat die UB einen neuen Scanner beschafft, mit dem nun auch Vorlagen bis zum Format DIN A1 verarbeitet werden können.

Dem digitalen Wandel zum Trotz wird die Bibliothek als Ort weiterhin sehr geschätzt. Mehr als 1,9 Mio. Besucherinnen und Besucher nutzten im Jahr 2015 die mehr als 1.700

Arbeitsplätze, die vor allem in den Prüfungsphasen permanent besetzt sind. Mehr als 400.000 Ausleihen aus dem Bibliotheksbestand, davon knapp 120.000 aus der Lehrbuchsammlung, deuten darauf hin, dass die UB einen attraktiven Medienbestand anbietet. Dafür wurden im vergangenen Jahr knapp 40.000 Zeitschriften und Datenbanken abonniert sowie ca. 20.000 Bücher in gedruckter und etwa 12.000 in elektronischer Form erworben.

Zahlreiche Studierende finden sich in der Bibliothek in Lerngruppen zusammen. Sie profitieren von einem neuen Reservierungssystem für die Vergabe von Gruppenarbeitsräumen in der Teilbibliothek RW, das im vergangenen Jahr vom Bayreuther IT-Servicezentrum weiterentwickelt und an die lokalen Gegebenheiten angepasst wurde. Aber auch bauliche Maßnahmen, wie Glasausschnitte in den Türen zu den Gruppenräumen der RW-Bibliothek, vermeiden Störungen und erleichtern ein angenehmes Arbeiten.


Ein herausragendes Ereignis war 2015 zweifellos die große Jubiläumsfeier anlässlich des 40. Geburtstages der Universität Bayreuth, an der auch die UB mitwirkte. In der Zentralbibliothek fanden zahlreiche Aktivitäten statt, wobei ein Buchbinde-Workshop für Kinder und der Buchbasar bei den Besucherinnen und Besuchern besonderes Interesse hervorriefen. Ohnehin ist die Öffentlichkeitsarbeit ein zentrales Anliegen der UB. Die Vermittlung von Informationskompetenz

organisiert die Teaching Library, die sich nicht nur um die Angehörigen der Universität, sondern auch um die Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte der Region kümmert.

Ihre Wertschätzung der UB als sozialen und konkreten Ort in Zeiten des digitalen Wandels betonten die Studierenden in ihrem Beitrag zur Jubiläumsschrift „Neue Wege denken – 40 Jahre Universität Bayreuth“. Unter dem Titel „Die Uni mit dem gewissen Etwas“ ist das beinahe persönliche Kapitel „Besser büffeln in der Bib“ zu lesen. Darüber haben sich die Bibliothekarinnen und Bibliothekare sehr gefreut.

Diese positive Resonanz wäre nicht möglich gewesen, ohne die kontinuierliche Unterstützung unserer Partner innerhalb und außerhalb der Universität. Für die gute Zusammenarbeit möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken. Dem hohen Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsbibliothek gilt meine ganz besondere Anerkennung und mein Dank.

Ihr



Ralf Brugbauer

Einnahmen und Ausgaben.

Um in Forschung und Lehre international konkurrenzfähig zu sein und zu bleiben, ist ein aktuelles und umfassendes Informations- und Literaturangebot der UB für die Wissenschaftler* der Universität Bayreuth unverzichtbar. Dieses wiederum kann nur durch eine angemessene und dauerhaft planbare Ausstattung des Literaturetats gewährleistet werden. Deswegen gehört es zu den wichtigsten Aufgaben der Bibliotheksleitung, sich für die Einwerbung der notwendigen Mittel für die UB einzusetzen. Im Jahr 2015 standen hierzu folgende Quellen und Beträge zur Verfügung:

- der sogenannte reguläre Bibliotheksetat aus dem Universitätshaushalt, der aus Sachmitteln der Allgemeinen Titelgruppe (ATG) 73 der Universität Bayreuth bestritten wird, in Höhe von 2 Mio. € (2014: 1,98 Mio. €),
- eine Beteiligung der Universität (Hochschulleitung und Lehrstühle) aus Berufungs-, Sach- und Drittmitteln in Höhe von 514.841 € (2014: 512.911 €),
- Studienzuschüsse und (restliche) Studienbeiträge für die Beschaffung von E-Books, Datenbanken, Studienmaterialien sowie Lehrbüchern in Höhe von 436.003 € (2014: 472.515 €),
- Sondermittel des Ministeriums zur Förderung der Bibliotheken in Höhe von 164.058 € (2014: 171.193 €),
- Fördermittel der *Carl Friedrich von Siemens Stiftung* in Höhe von 200.000 € (2014: 200.000 €),
- zusätzliche Spenden in Höhe von 31.560 € (2014: 30.255 €).

Besonders hervorzuheben ist, dass es der UB gelang, erneut Fördermittel von der *Carl Friedrich von Siemens Stiftung* für den Erwerb von Print-Monografien zu akquirieren. Mit diesen Mitteln konnten neben vorwiegend geistes- und sozialwissenschaftlicher Literatur auch naturwissenschaftliche Monografien beschafft und erhebliche Engpässe im aktuellen Literaturbedarf gedeckt werden.

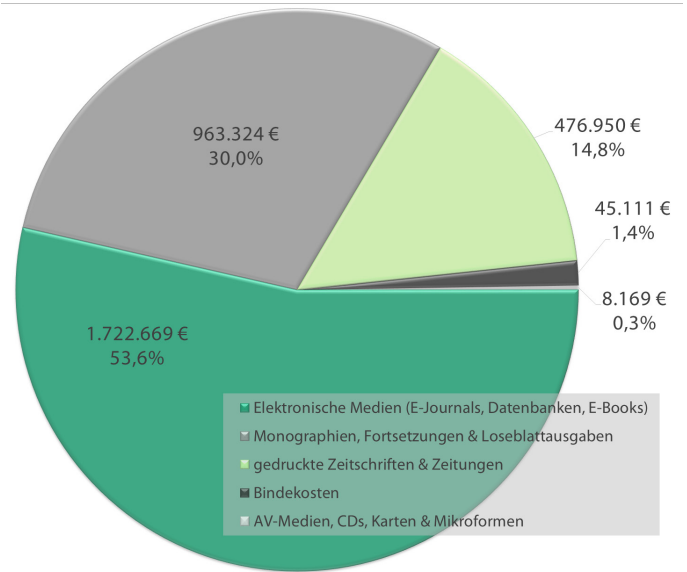
Weiterhin erhielt die UB vom *Verein zur Förderung der Forschungsstelle für Bankrecht und Bankpolitik der Universität Bayreuth e.V.* eine finanzielle Zuwendung in Höhe von 7.000 €. Bereits in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten hat der Förderverein durch Zeitschriften-Patenschaften und Sonderzuwendungen den Auf- und Ausbau des Bestands bankrechtlicher und bankwissenschaftlicher Literatur in der Teilbibliothek Rechts- und Wirtschaftswissenschaften großzügig unterstützt.

Darüber hinaus dankt die Bibliothek weiteren Firmen und Vereinen für ihre Spenden.

* Zur besseren Lesbarkeit wird im folgenden Text nur die männliche Form genannt, die jedoch die weibliche Form stets mit einschließt.

Die Gesamtausgaben für den Literaturerwerb betrugen im Jahr 2015 unter Einbeziehung der Studienbeiträge, Stundenzuschüsse und sonstiger Sach-, Fremd- und Berufungsmittel 3,22 Mio. € (2014: 3,45 Mio. €).

Die Ausgaben setzten sich aus folgenden Einzelposten (in Euro) zusammen:



Zugang	2015	2 014
Neuzugang in Medieneinheiten	44.409	33.816
darunter Kauf	39.984	29.544
darunter Geschenk/Tausch	4.425	4.272

Laufende Zeitschriften und Zeitungen	2015	2014
Im Berichtsjahr laufende gedruckte Zeitschriften und Zeitungen nach Titeln	1.962	2.241
darunter Kauftitel	1.411	1.581
darunter Geschenk- und Tauschtitel	551	660
Im Berichtsjahr laufende elektronische Zeitschriften	38.195	35.395

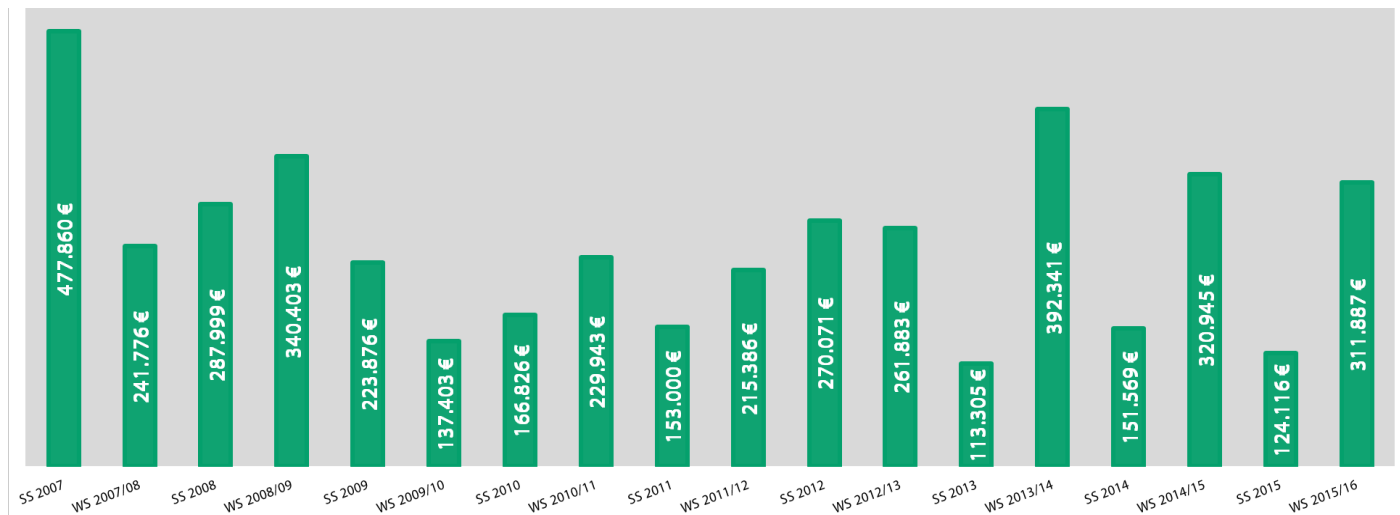
Gesamtausgaben für Literaturerwerb im Jahr 2015 in Euro	Gesamt	davon für Monografien (inkl. E-Books)	Bände Monografien
Informatik	57.506	8.899	58
Mathematik	122.312	19.153	199
Physik	170.129	48.748	522
Biologie	172.468	49.898	706
Chemie	261.940	24.445	233
Geowissenschaften und Bayerisches Geoinstitut	242.120	36.406	627
Rechtswissenschaften	316.203	134.070	2.074
Wirtschaftswissenschaften	270.814	115.192	1.130
Sprach- und Literaturwissenschaften	189.692	85.158	1.974
Kunst	10.545	7.876	203
Pädagogik, Hochschulwesen	22.165	11.884	342
Volkskunde, Ethnologie	19.289	13.768	353
Geschichte	82.758	52.123	1.118
Philosophie	38.084	23.772	522
Psychologie	21.586	12.734	116
Politik	15.150	12.711	324
Soziologie	21.062	12.085	323

Gesamtausgaben für Literaturerwerb im Jahr 2015 in Euro	Gesamt	davon für Monografien (inkl. E-Books)	Bände Monografien
Sport	36.011	9.939	254
Theologie und Religionswissenschaften	38.997	30.024	593
Ingenieurwissenschaften	251.905	60.098	596
Afrikastudien	106.457	57.022	1.458
Musiktheater, Musikwissenschaft	37.041	19.404	386
Interdisziplinäre Informationsversorgung	80.607	10.089	169
Ökologisch-Botanischer Garten	4.653	3.188	38
IT-Servicezentrum	1.002	227	5
Zentrale Technik	880	48	2
Interventionsfonds	37.229	-	-
Elektronische Fachinformation (EFI)	221.775	-	-
Sach- und Fremdmittel aus den Fakultäten	135.139	60.752	881
Pay-per-View	35.700	-	-
Studienzuschüsse E-Medien	195.004	195.004	-
Gesamt	3.216.223	1.114.718	15.206

Zuweisungen aus Studienzuschüssen für den Erwerb von Literatur.

Mit Wirkung zum 7. Mai 2013 trat das Haushaltsänderungsgesetz 2013/2014 – Bildungsfinanzierungsgesetz des Freistaates Bayern in Kraft. Es regelt die Kompensation der Studienbeiträge durch staatliche Studienzuschüsse. Über die Höhe der für die Bibliothek semesterweise verfügbaren Mittel entscheiden eine Präsidialkommission sowie die jeweiligen Fakultätskommissionen.

Im Sommersemester 2015 standen 124.116 €, im Wintersemester weitere 311.887 € an Studienzuschüssen zur Verfügung. Neben den Zuweisungen aus den Fakultäten sind darin auch zentrale Mittel enthalten: Seit dem Wintersemester 2013/2014 werden 200.000 € zum Erwerb von E-Books für nahezu alle Fachgebiete bereit gestellt. Seit Beginn der Erhebung von Studienbeiträgen wurden somit insgesamt 4.619.589 € für den Literaturerwerb zugewiesen.



Zugewiesene Literaturmittel der Fakultäten aus Studienzuschüssen in Euro.

Fakultät I	Übertrag 2014	SS 2015	WS 2015/16	Gesamt Fach
Informatik	1.477	3.000	5.000	9.477
Mathematik	5.209	9.000	0	14.209
Physik	13.000 ¹	6.561 ¹	6.500	26.062
Gesamt Fakultät	19.686	18.561	11.500	49.747
Fakultät II				
Biologie	5.384	3.000	8.000	16.384
Chemie	3.904	3.000	4.000	10.904
Geowissenschaften	4.580	12.197	12.197	28.974
Gesamt Fakultät	13.869	18.197	24.197	56.263
Fakultät III				
Rechtswissenschaften	22.095	32.600 ²	25.000	79.697
Wirtschaftswiss.	1.458	29.686 ³	34.000	65.147
Gesamt Fakultät	23.553	62.286	59.000	144.844
Fakultät IV				
Sprach- und Literaturwissenschaften	6.470	5.000	5.000	16.470

¹ davon 61 € aus Studienbeitragsresten
² davon 2.600 € aus Studienbeitragsresten
³ davon 4.686 € aus Studienbeitragsresten

Fakultät V	Übertrag 2014	SS 2015	WS 2015/16	Gesamt Fach
Geschichte	1.314	909	0	2.223
Ethnologie	909	1.182	0	2.091
Soziologie	989	1.264	200	2.453
EWS (Pädagogik, Psychologie)	1.759	1.649 ⁴	1.000	4.412
Philosophie	7.526	4.545	4.545	16.616
Sport	9.242	5.000	4.545	18.787
Religionswissenschaft Theologie	4.281	978	900	6.159
Gesamt Fakultät	26.021	15.526	11.190	52.741
Fakultät VI				
Material- und Ingenieurwiss.	16.355	4.545	1.000	21.900
Sonderzuweisung für E-Medien	24.583	-	200.000	224.583

⁴ davon 827 € aus Studienbeitragsresten

Ausgaben aus Studienzuschüssen für Literatur in Euro.

	2015	Bände 2015	2014	Bände 2014
Gesamt	428.187	1.896	586.254	4.998
darunter für Monografien	69.118	1.677	156.288	3.924
davon für Lehrbuchsammlung	25.126	781	67.453	2.141
darunter für gedruckte Zeitschriften	13.747	-	15.655	-
darunter für Fortsetzungen	7.716	-	7.274	-
darunter für elektron. Medien (E-Journals, Datenbanken, E-Books)	337.616	-	400.962	-

Keine Katalogisierung ohne Regelwerk.



Eine Bibliothek muss im 21. Jahrhundert nicht nur gedruckte Bücher und Zeitschriften, sondern auch digitale Medien wie E-Journals, E-Books und Websites in einer nutzerfreundlichen Weise erfassen und darstellen. In jüngerer Zeit rücken zudem die Erfordernisse des Semantic Web in den Vordergrund: Daten im World Wide Web sollen zwischen Rechnern einfacher austauschbar und für sie vielfältiger verwertbar sein. Um diesen neuen Anforderungen gerecht zu werden, sind Beschreibungsstandards erforderlich, die eine sachgerechte Erschließung ganz unterschiedlicher Medientypen erlauben.

Im Jahr 2015 wurde daher an der UB Bayreuth das neue Regelwerk *Resource Description and Access* (RDA) eingeführt. Der Austausch von Katalogdaten aus international verfügbaren Datenbanken wird dadurch erheblich erleichtert.

Als Voraussetzung für die Implementierung von RDA wurden im Zusammenwirken mit dem ITS die technischen Vorarbeiten geleistet. Gleichzeitig durchliefen zwei Mitarbeiter der UB eine Multiplikatoren Ausbildung. Ihre neu erworbenen RDA-Kenntnisse gaben sie anschließend im Rahmen einer mehrtägigen modularen Inhouse-Schulung an die Kollegen weiter.

Im letzten Jahr haben die Mitarbeiter der UB 42.729 Datensätze bearbeitet. Dazu zählen Neuaufnahmen von Titeln sowie Übernahmen aus fremden Datenbeständen. Im Rahmen der Sacherschließung erfolgte neben der Notationsvergabe (Systemstellen als Bestandteil der Signatur) bei insgesamt 20.587 Werken eine Schlagwortverknüpfung. Der Medientyp E-Book ermöglichte im Bibliotheksverbund Bayern – wie schon in den Vorjahren – eine arbeitsteilige Katalogisierung in Form festgelegter Fächerpakete.

Elektronische Dienstleistungen.

Die Bereitstellung von elektronischen Zeitschriften und Datenbanken ist eine zentrale bibliothekarische Dienstleistung von herausragender Bedeutung. Durch den Erwerb von umfangreichen E-Book-Paketen verschiedener Verlage gelang es, das digitale Angebot 2015 weiter auszubauen.

Überwiegend aus Studienzuschüssen finanziert (siehe auch S. 8), erwarb die UB im vergangenen Jahr insgesamt ca. 11.800 neue E-Books, vor allem der Verlage *Springer*, *Hanser*, *Vahlen*, *De Gruyter*, aber auch von *IOP*, *WBG*, *Wiley* und *C.H.Beck*. Die große Beliebtheit dieses Angebots bei den Studierenden zeigt sich in den kontinuierlich steigenden Aufruf- bzw. Nutzungszahlen; so wurden bei E-Books des *Springer*-Verlags im Jahr 2015 985.717 Downloads von Kapiteln registriert, im Vorjahr waren es noch 839.933.

Eine ähnliche Steigerung der Zugriffszahlen zeigte sich bei den Artikel-Downloads elektronischer Zeitschriften:

Zeitschriften-Artikel-Downloads nach Verlagen	2015	2014
Elsevier	193.408	145.513
Wiley	106.152	100.691
JSTOR	89.794	67.781
Springer	78.117	61.747
American Chemical Society	49.328	50.163
Business Source Premier (EBSCO)	46.455	59.310
Nature	39.187	27.044
Sage	34.887	14.878
Royal Society Chemistry	34.299	28.690
Emerald	28.154	11.927
AIP + APS	26.296	20.748

Digitale Bibliothek in Zahlen	2015	2014
Anzahl elektronischer Zeitschriften	38.195	35.395
Volltext-Downloads aus Zeitschriften	ca. 830.000	ca. 680.000
Anzahl Datenbanken	428	435
Neu erworbene E-Books	ca. 11.800	ca. 13.000
OPAC-Recherchen (UB-Katalog)	1.739.956	1.630.651
Neue Dokumente in EPub Bayreuth	318	126
Publikationsnachweise in ERef Bayreuth	18.050	2.477
Auftragsdigitalisate via ESA (Eletronic Scan Application)	378	738

Zeitschrifteninhaltsdienst Recht

In der Fakultät für Rechts- und Wirtschaftswissenschaften gingen bisher 86 Print-Zeitschriften in einem Sternumlauf an die verschiedenen Lehrstühle. Dies verlangte von der UB eine aufwändige – und gelegentlich auch mühevoll – Administration der einzelnen Hefte. Ein von der Zeitschriftenstelle konzipierter neuer *Zeitschriften-Inhaltsdienst (ZID) Recht* löst nun das bisherige Verfahren ab. Ein Alerting-Dienst wird künftig die Lehrstühle informieren: Sie erhalten eine E-Mail mit dem Link zum jeweiligen aktuellen Inhaltsverzeichnis, ggf. sogar zum Volltext des Heftes.

Sofern Print-Zeitschriften keinen elektronischen Zugriff auf das Inhaltsverzeichnis anbieten, wird dieses von der UB digitalisiert und an die Lehrstühle verschickt. Mit dem *ZID Recht* werden die administrativen Abläufe in der UB vereinfacht. Alle interessierten Wissenschaftler können dann gleichzeitig und vor allem wesentlich schneller als bisher auf die aktuellen Informationen aus den neuen Zeitschriftenheften zugreifen. Dieser neue Dienst wurde in der zweiten Jahreshälfte 2015 konzipiert, die Einführung erfolgt in den ersten Monaten 2016.

Forschungsbibliografie ERef Bayreuth

ERef Bayreuth hat sich als Service für die Verzeichnung von wissenschaftlichen Publikationen durchgesetzt und wird von vielen Lehrstühlen gerne genutzt. So stieg die Anzahl der nachgewiesenen Referenzen deutlich an: von 2.500 im Vorjahr auf ca. 18.000 zum Jahresende (bei Redaktionsschluss am 30. Juni 2016 waren es 23.757). Diese hohe Zahl ist zurückzuführen auf die „laufende Produktion“ vieler Lehrstühle, die zunehmend auch ältere Publikationen erfassen. Hinzu kommt der Import von Datensätzen aus den Repositorien des Bayreuther Zentrums für Ökologie und Umweltforschung (BayCeer, ca. 6.500) und des Instituts für Afrikaforschung (IAS, ca. 1.500).

Außerdem wurden weitere Funktionalitäten ergänzt und damit den in zahlreichen Informationsveranstaltungen geäußerten Wünschen entsprochen. So wurden zusätzliche Formate für den Import von Daten aus *BibTeX* (*Citavi*), *EndNote* oder *PubMed* bereitgestellt. Gleichzeitig wurde der bisher eingesetzte Publikations-Wizard, über den viele Lehrstühle ihre Publikationen im CMS auf ihren Lehrstuhlseiten eingebunden hatten, im September 2015 abgeschaltet und eine Umleitung auf *ERef Bayreuth* eingerichtet.

PC-Pool-Rechner auch für Stadtbenutzer

Bereits 2014 wurden für die Universitätsangehörigen neue Recherche- und Arbeits-PCs beschafft. Sie stehen im Benutzungsbereich der verschiedenen Bibliotheksstandorte zur Verfügung und sind in das bestehende PC-Pool-Konzept der Universität eingebunden. Im Jahr 2015 konnten dann auch die PCs für die sogenannten Stadtbenutzer ausgetauscht werden. Hierzu war es erforderlich, diese Benutzergruppe in das Identity-Management der Universität zu integrieren. Beschaffung und Konfiguration der Rechner hat dankenswerterweise das ITS übernommen. Somit wird nur noch ein einziger Gerätetyp in der Benutzung eingesetzt, wodurch sich der Aufwand für Pflege und Wartung deutlich verringert.

EdiFact – elektronische Rechnungsübertragung

Bisher hat die UB Rechnungen von Buchhändlern und Agenturen entweder in gedruckter Form oder als pdf-Datei erhalten. 2015 wurde nun in einer Testphase das elektronische Austauschformat *EdiFact* in das Bibliothekssystem implementiert. Monografien-Rechnungen von zunächst einer Agentur werden jetzt zum Zeitpunkt der Lieferung automatisch in das Erwerbungsmodul des Bibliothekssystems eingespielt. Übertragungsfehler bei der Rechnungsbearbeitung und in der Buchungsstelle der Universitätsverwaltung lassen sich so vermeiden. Die Implementierung für den Zahlungsverkehr mit weiteren Buchhändlern ist für 2016 geplant.

Worldshare Management System im Test

Die UB Bayreuth nutzt schon seit vielen Jahren das Bibliothekssystem *Sisis-SunRise* der Firma OCLC, das in allen bayerischen Universitätsbibliotheken eingesetzt wird. Im Zuge der Weiterentwicklung von Bibliothekssystemen hat OCLC angekündigt, mit *Worldshare Management System* (WMS) ein Bibliothekssystem in der Cloud anzubieten. Allerdings ist noch nicht abzusehen, ob die europäischen bzw. deutschen bibliothekarischen Anforderungen, wie z.B. die Sicherheit von Personendaten, erfüllt werden.

Der Bayerische Bibliotheksverbund hat deshalb eine Vereinbarung mit OCLC unterzeichnet, mit dem Ziel, die Eignung von WMS zur Ablösung von *Sisis-SunRise* zu erproben. Die UB Bayreuth beteiligt sich in Zusammenarbeit mit der BSB in München, der UB Erlangen-Nürnberg und der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm an diesem Projekt. Dabei werden sämtliche Funktionsbereiche (Katalogisierung, Ausleihe, Erwerbung, E-Services, Statistiken, Administration u.a.) ausführlich erprobt. Hierzu hat die UB Bayreuth Mitte des Jahres eine eigene Arbeitsgruppe eingesetzt. Vorgesehen ist, dass die Projektteilnehmer am Ende der einjährigen Erprobungsphase im Herbst 2016 eine Empfehlung an den Bayerischen Bibliotheksverbund zur Migration in die Cloud abgegeben.

Publizieren? Open Access.

Für die Möglichkeiten des Open-Access-Publizierens interessieren sich immer mehr Bayreuther Wissenschaftler: Die OA-Quote am Bayreuther Publikationsaufkommen stieg im Jahr 2015 auf 9,5%.

Als Unterstützung und Anreiz für Autoren steht für Publikationen in „echten“ OA-Zeitschriften ein eigener Fonds zur Verfügung, aus dem Artikelbearbeitungsgebühren bezahlt werden können. Er wird gemeinsam von Universität und DFG gefördert und von der UB verwaltet. Von den 99 Artikeln, die von Bayreuther Universitätsangehörigen im Jahr 2015 in OA-Zeitschriften veröffentlicht wurden, haben 35 eine Förderung in Gesamthöhe von 41.206 € aus dem Publikationsfonds erhalten.

Neben Open Access ist Open Data ein wichtiger Teilaspekt von Open Science. Dem Transparenzgedanken kommt dabei zentrale Bedeutung zu. Dementsprechend wurden von der UB die Publikationsgebühren im *github Repository* „Open-APC – Datasets on fee-based Open Access publishing“ offen gelegt (<http://openapc.github.io/openapc-de/>).

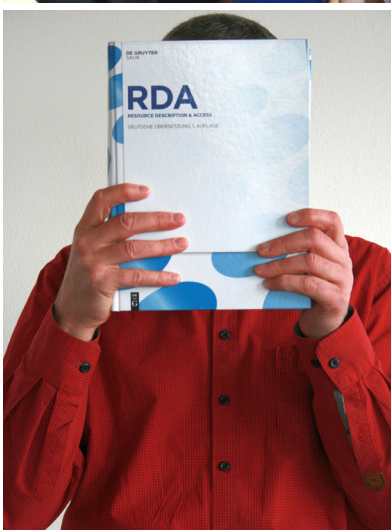
Der OA-Gedanke soll zukünftig noch stärker an der Universität verbreitet werden; eine OA-Strategie spielt dabei eine wichtige Rolle. In Abstimmung mit der Hochschulleitung und dem Sprecher des DFG-Graduiertenkollegs „Geistiges

Eigentum und Gemeinfreiheit“, Herrn Prof. Michael Grünberger, fand 2015 eine Überarbeitung der OA-Strategie statt. In der neuen Fassung wird das Thema Zweitveröffentlichung (§ 38 Abs. 4 UrhG) noch stärker berücksichtigt.

Für Promovierende wurde in Zusammenarbeit mit der Graduate School der Universität ein Workshop konzipiert, der unter dem Titel „Open-Access-Publizieren an der Universität Bayreuth – Preprint, Artikel und Dissertationen“ einmal pro Semester stattfindet. Die Nachwuchswissenschaftler erfahren hierbei Grundlegendes über aktuelle Entwicklungen im Bereich Open Access sowie die Vorgehensweise bei einer Veröffentlichung ihrer Dissertation über das institutionelle Repositorium der Universität *EPub Bayreuth*.

Im Rahmen der Internationalen *Open Access Woche* veranstaltete die UB am 23. Oktober 2015 einen Workshop für Universitätsangehörige. Der Workshop wird zur Internationalen *Open Access Woche* 2016 erneut angeboten.

Zum Thema „Elektronisches Publizieren“ wurde von der UB auch ein Informationsflyer für die Universität Bayreuth entworfen. Darin sind ausführliche Hinweise zum OA-Publikationsfonds, zu *EPub Bayreuth* als institutionellem Repositorium und zu den OA-Vorgaben der EU enthalten.



Mitten im Geschehen.

Die Benutzungsabteilung ist nicht nur die zahlenmäßig größte, sondern auch eine der vielseitigsten Abteilungen der UB. Orts- und Fernleihe, Auskunft und Teaching Library, Magazindienst und Buchbinderei, Raum- und Bauplanung werden unter ihrem Dach vereinigt. Und mögen Schwerpunkte und Aufgaben dieser verschiedenen Teilbereiche auch ganz unterschiedlich sein, eint die Beschäftigten in der Zentralbibliothek sowie den Teilbibliotheken doch ein gemeinsames Bestreben: Den Besuch der UB für die Nutzer nicht nur erfolgreich, sondern auch möglichst angenehm zu gestalten und die angebotenen Serviceleistungen dabei stetig weiterzuentwickeln.

Ausleihe

So können – als Nebeneffekt der Installation einer neuen Software-Version zum Jahreswechsel 2014/2015 – künftig nicht nur Medien, die im UB-Katalog verzeichnet sind, sondern nach Bedarf auch weitere bibliotheksrelevante Gegenstände durch Verbuchung auf dem Benutzerkonto verliehen werden. In der Zentralbibliothek ist durch diese Neuerung seit Anfang 2015 die Ausleihe der Schlüssel für die Arbeitskabinen möglich, in der Teilbibliothek RW daneben auch die Ausleihe der Schließfachschlüssel sowie der Spezialstifte für die Whiteboards in den Gruppenarbeitsräumen. Für die Nutzer erübrigt sich folglich in Zukunft

die Hinterlegung eines Pfandes für die Ausleihe dieser Gegenstände. Zudem können sie über ihr Benutzerkonto die jeweiligen Ausleihfristen besser im Auge behalten. Für die Mitarbeiter an den Ausleihtheken entfällt dagegen die bisher notwendige Zettelwirtschaft.

Fernleihe

Im Jahr 2000 ging in Bayreuth ein erster elektronischer Fernleih-Server online, über den bibliothekarische Bestandsdaten online abrufbar wurden. Seitdem sind die Bayreuther Fernleih-Services im Rahmen des Bayerischen Bibliotheksverbundes kontinuierlich erweitert und verbessert worden. Im Jahr 2015 gab es diesbezüglich zwei bedeutende Entwicklungen:

Zum einen sind seit Mitte August 2015 nicht nur die nationalen, sondern auch die internationalen Bibliotheken in den sogenannten Zentralen Fernleih-Server integriert, wodurch sich der Automatisierungsgrad bei der Bearbeitung der eingehenden Bestellungen weiter erhöht hat. Bestellwünsche können dadurch jetzt noch schneller erfüllt werden. Da diese Neuerung von der UB Bayreuth mitentwickelt und getestet wurde, gehört sie zudem zu den ersten Bibliotheken, die diese Funktionalität im Echtbetrieb einsetzen.

Zum anderen konnten im Jahr 2015 erstmalig E-Books ausgewählter Verlage (z.B. *De Gruyter, transcript, Duncker & Humblot*) via Fernleihe bestellt respektive bereitgestellt werden. Schon seit längerer Zeit werden Zeitschriftenaufsätze originär digitaler Medien (E-Journals) in die Fernleihe einbezogen, sofern die zugrundeliegenden Verträge dies gestatten. In vielen Fällen konnte dadurch die Zeit zwischen Fernleih-Bestellung und Bereitstellung des gewünschten Dokuments erheblich reduziert werden. Seit März 2015 werden im Bayerischen Bibliotheksverbund nun auch E-Books in die Fernleihe integriert. Die UB Bayreuth ist an dieser neuen Form der Fernleihe bislang ausschließlich als nehmende Bibliothek beteiligt: Im Falle einer E-Book-Fernleihe erhalten Bayreuther Nutzer einen Link zugesandt, über den sie den gewünschten Titel zwei Wochen lang als PDF-Datei abrufen können.

Scanner

Für einen älteren Scanner, der wegen seiner technisch überholten Netzanbindung außer Betrieb genommen werden musste, konnte seitens der UB ein Nachfolgegerät (*Bookeye 4 Professional*) angeschafft werden. Mit diesem neuen Aufsichtsscanner, der Vorlagen bis zum Format DIN A1 erfassen kann, ist die UB nun auch für die ab dem Jahr 2016 geplanten Digitalisierungsvorhaben technisch gut gerüstet.

Teilbibliothek RW

Im Berichtsjahr nahm das lang gewünschte Raumreservierungssystem für die Gruppenräume in der Teilbibliothek RW konkrete Formen an. Nach Prüfung verschiedener Alternativen fiel – in Kooperation mit der Fachschaft RW und dem ITS – die Wahl auf ein von der Universität Oldenburg entworfenes System, das daraufhin vom Bayreuther ITS weiterentwickelt und an die lokalen Gegebenheiten angepasst wurde. Das neue Buchungssystem stellt sicher, dass die Räume nur von berechtigten Benutzern und dies gleichzeitig in einem eingeschränkten zeitlichen Rahmen vorreserviert werden können. Dabei muss jede Buchung durch eine Gegenbuchung einer anderen Person bestätigt werden. Das Reservierungssystem verhindert seit seiner Freigabe im Februar 2016 wirksam Dauerbelegungen sowie die Nutzung durch Einzelpersonen und stellt auf diese Weise sicher, dass die beliebten Gruppenarbeitsräume möglichst vielen Interessenten zur Verfügung stehen.

Als eine zusätzliche Neuerung wurden die Türen der Gruppenarbeitsräume Ende September 2015 mit kreisrunden Glasausschnitten ausgestattet. Dadurch ist es möglich, bei Bedarf vom Flur aus Einsicht in die Gruppenräume zu erhalten, ohne die darin Arbeitenden durch Öffnen der Tür in ihrer Konzentration zu stören. Gleichzeitig wird durch die nun gewährten Einblicke dem in der



Vergangenheit leider immer wieder zu beobachtenden Fehlverhalten einzelner Nutzer dezent, aber effektiv entgegengewirkt.

Für eine weitere Baumaßnahme in der Teilbibliothek RW musste indessen auf die Schließung der Universität zum Jahresende gewartet werden: Die dringend notwendige, weiträumige Erneuerung des stark strapazierten Teppichbodens an zentralen Stellen der Bibliothek wäre bei (in dop-peltem Sinne) laufendem Betrieb nicht möglich gewesen.

Gebäudesicherheit

Baumaßnahmen waren überraschend auch an der Außenfassade der Zentralbibliothek nötig: Bei einer erstmalig erfolgten Begehung zur Gebäudesicherheit wurde ersicht-lich, dass das noch nicht ganz 30 Jahre alte Gebäude an einigen Stellen im Außenbereich bereits so stark unter Betonkorrosion leidet, dass einige Stützen seines tragenden Betonskeletts dringend ertüchtigt werden mussten. Im Ausweichmagazin im BayCEER musste ebenfalls an tragen-den Stellen der Beton saniert werden.

Benutzungsstatistik

	Lesesaal- benutzer	Buchbestand in Bänden	Ortsleihe in Bänden
Zentralbibliothek ZB	408.439 (326.476 ¹)	1.113.558 (1.115.336)	249.451 (277.536)
Teilbibliothek Rechts- und Wirtschaftswissenschaften RW	1.098.916 (1.085.004)	196.029 (194.360)	125.471 (131.225)
Teilbibliothek Biologie/Chemie NW I	75.664 (102.723)	46.869 (46.685)	19.613 (21.726)
Teilbibliothek Mathematik/Physik/ Informatik/Ingenieurwissenschaften NW II	195.989 (196.873)	163.079 (161.765)	37.767 (41.785)
Teilbibliothek Geowissenschaften GEO	109.464 (113.865)	62.921 (62.948)	26.392 (27.837)
Zusatzmagazine GSP und BayCEER ²	824 (1.016)	203.153 (198.761)	8.366 (9.893)
Teilbibliothek Musiktheater	-	27.035 (26.803)	-

¹ keine Erfassung für August

² Da BayCEER Benutzern nicht zugänglich ist, gilt die Zahl der Lesesaalbenutzer nur für GSP.

Wir bilden aus. Uns und andere.

Fortbildung

Bei sechs hausinternen Fortbildungsveranstaltungen haben sich die Beschäftigten gegenseitig über Neuerungen in der UB Bayreuth, aber auch zu aktuellen Themen des Bibliotheks- und Informationswesens informiert. So berichteten Kollegen von den Vorbereitungen der deutschlandweiten Einführung des neuen umfangreichen Regelwerks für die Formalerschließung *RDA*. Außerdem wurde über neue Dienstleistungen des ITS, den Start des Volltextservers *EPub Bayreuth* und die Open Access-Aktivitäten der UB informiert.

Externe Fortbildungen zu neuen fachlichen Entwicklungen ergänzten das Angebot. UB-Mitarbeiter nahmen z.B. an folgenden Veranstaltungen teil:

- 104. Bibliothekartag in Nürnberg
- 15. Verbundkonferenz des Bibliotheksverbundes Bayern
- Microsoft Excel für Anfänger und Fortgeschrittene
- Kommunikation für Ausbilder
- Workshop „Bibliometrie“
- Workshop „Vom Raum zum Lernraum“

Ausbildung

Im Jahr 2015 wurden wiederum zwei Referendarinnen an der UB Bayreuth ausgebildet. Eine Teilnehmerin des Referendarkurses 2014/16 mit dem Fach Wirtschaftswissenschaften absolvierte bis zum Sommer ihr Praktikum in unserem Haus. Im Oktober trat eine Referendarin des Kurses 2015/17 mit dem Fach Biologie den praktischen Teil ihres Referendariats an. Eine Anwärtlerin der Qualifikationsebene 3 (Kurs 2012/15) beendete ihren zweiten berufspraktischen Studienabschnitt an der UB.

Seit September 2014 bildet die UB erstmals eine Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste/Fachrichtung Bibliothek aus. Damit wurde die ehemalige verwaltungsinterne Ausbildung für den mittleren Bibliotheksdienst ersetzt. Im September 2015 begann das 2. Lehrjahr für die Auszubildende an der UB Bayreuth.

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (FaMI) werden in allen Bereichen der Bibliothek eingesetzt. Tätigkeiten z.B. im Ausleihbereich, in der Medienbearbeitung oder auch bei der Öffentlichkeitsarbeit sorgen für einen abwechslungsreichen Berufsalltag.

Wir erklären Bibliothek.



Teaching Library und Universität Bayreuth

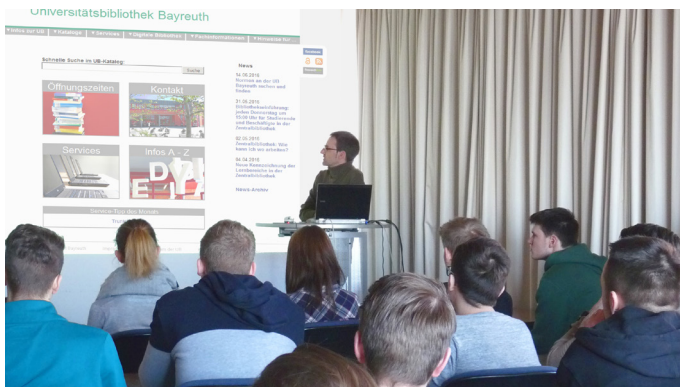
Die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen der Universität im Bereich Schulungsangebote konnte 2015 ausgebaut werden. An der *Langen Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten*, die jährlich vom Schreibzentrum Anfang März veranstaltet wird, beteiligte sich die Teaching Library mit einem Workshop zu den elektronischen Angeboten der UB.

Für die Angehörigen der Graduate School fand im Oktober erstmalig die Veranstaltung *Citavi, EndNote & Co. – Literaturverwaltungsprogramme im Überblick* statt. In enger Absprache mit dem International Office wurden für rund 300 internationale Studierende deutsch- und englischsprachige Bibliothekseinführungen zu Beginn des Sommer- und Wintersemesters organisiert.

Im November frischte PD Dr. Frank Meyer vom Fortbildungszentrum für Hochschullehre die Kenntnisse des Teaching Library-Teams im Bereich didaktischer Grundlagen auf.

An den Feierlichkeiten zum 40-jährigen Jubiläum der Universität Bayreuth beteiligte sich die Teaching Library mit Führungen durch die Zentralbibliothek im Rahmen von *Campus erleben* am 18. Juli 2016.

Nicht nur suchen, sondern auch finden.



Teaching Library – Angebote für alle Interessierten

Die Zahl der Studierenden, die Schulungsangebote der UB besuchten, blieb im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant. Die Veranstaltung *Basiswissen Zeitschriften*, die Mitte 2015 als *Aufsätze und Zeitschriften suchen und finden* neu konzipiert und stärker beworben wurde, konnte einen Zuwachs an Teilnehmern verzeichnen. Die Kurse zum Literaturverwaltungsprogramm *Citavi* und zu *Elektronische Angebote richtig nutzen* hatten etwas weniger Besucher. Gleichbleibend guter Resonanz erfreute sich *Basiswissen Bibliothek*,

das zu Beginn der Vorlesungszeit mehrmals wöchentlich auf Deutsch und Englisch angeboten wird, und die speziell auf Anfragen von Seminaren und Kursen zugeschnittenen Fachinformationen.

1080 Schüler aus Oberfranken und der nördlichen Oberpfalz besuchten mit ihren Lehrkräften die UB, um sich im Rahmen ihrer W-Seminare ausführlicher mit wissenschaftlicher Informations- und Literaturrecherche zu befassen. Damit W-Seminar-Betreuer auch vor Ort ihren Schülern Wege vermitteln können, wie sie optimal Zugang zu wissenschaftlichen Informationen erhalten, fanden wie in den vergangenen Jahren zwei Lehrerfortbildungen in der UB statt. Diese wurden in Zusammenarbeit mit dem Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Oberfranken durchgeführt.

Die interessierte Öffentlichkeit der Region besuchte in ähnlich hoher Zahl wie in den vergangenen Jahren die Veranstaltung *Basiswissen Bibliothek*. Einmal im Monat werden in der Zentralbibliothek dabei Grundkenntnisse zur Benutzung der UB vermittelt.

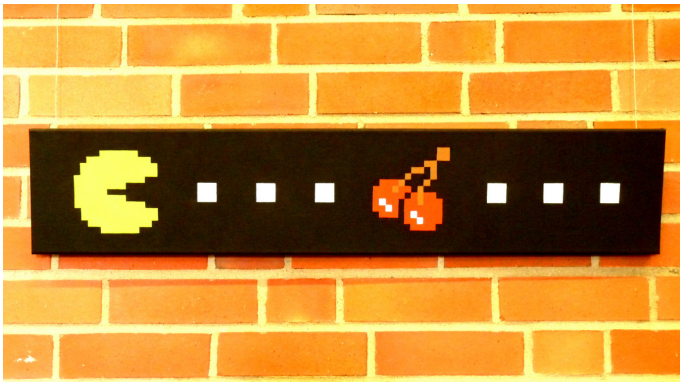
Teaching Library in Zahlen

Studierende gesamt	2015	2014
Anzahl Veranstaltungen	177	177
Teilnehmer	1214	1228
Basiswissen ZB, NWI, NWII, GEO		
Anzahl Veranstaltungen	102	91
Teilnehmer	533	416
Basiswissen Zeitschriften		
Anzahl Veranstaltungen	9	6
Teilnehmer	35	18
Fachinformationen		
Anzahl Veranstaltungen	16	15
Teilnehmer	272	268
Citavi, Citavi für Fortgeschrittene		
Anzahl Veranstaltungen	35	49
Teilnehmer	270	421
Elektronische Angebote richtig nutzen		
Anzahl Veranstaltungen	15	17
Teilnehmer	104	118

Schüler gesamt	2015	2014
Anzahl Veranstaltungen	59	50
Teilnehmer	1080	941
Einführungen mit Bibliotheksführung		
Anzahl Veranstaltungen	42	31
Teilnehmer	867	673
Arbeitsblätter		
Anzahl Veranstaltungen	5	9
Teilnehmer	64	123
Bibliothekseinführung mit selbstständiger Recherchemöglichkeit		
Anzahl Veranstaltungen	12	10
Teilnehmer	149	145

Stadtbenutzer	2015	2014
Anzahl Veranstaltungen	15	13
Teilnehmer	50	58

Treffpunkt Bibliothek.



Reset - The Art of Retro Video Games. Eine Pixel Art-Ausstellung von Daniel Fischer.

Im Mai und Juni 2015 präsentierte Daniel Fischer, Student der Theater- und Medienwissenschaften an der Universität Bayreuth, in seiner Ausstellung eine ganz besondere Mischung aus Computergrafik und bildender Kunst. Zu sehen waren seine Pixel-Portraits mit Motiven von Videospielfiguren der 1980er und 1990er Jahre.

Die Universität Bayreuth feierte am 18. Juli mit *Campus erleben* ihr Jubiläum von 40 Jahren Lehrbetrieb. Unter dem Motto *Universitätsbibliothek – gestern, heute und morgen* fand in der Zentralbibliothek an diesem Tag ein abwechslungsreiches Programm statt.

Im Rahmen der Ausstellung *40 Jahre Universitätsbibliothek* konnten sich die Besucher an Hand von zahlreichen Ausstellungsstücken, Fotos und Zeitzeugenberichten ein Bild von der UB von den Anfängen bis heute machen. Darüber hinaus präsentierten Mitarbeiter unter dem Motto *Bibliothek, Quo vadis* Poster zu den neuen Entwicklungen der Teaching Library, des Elektronischen Publizierens und den Open-Access-Aktivitäten in Bayreuth. Für kleine und große Gäste gab es Vorführungen im Buchbinderhandwerk und die Gelegenheit, selbst kleine Bücher zu basteln und zu binden. Spannende Führungen durch sonst unzugängliche Bibliotheksbereiche sowie ein Bücherflohmarkt rundeten das Programm ab.

Wertvolle Schätze.

Zahlreiche Anfragen zum Altbestand der Bayreuther Universitätsbibliothek belegen die wissenschaftliche Attraktivität der Schätze aus Kanzlei- und Gymnasialbibliothek wie auch der Raritäten des Historischen Vereins für Oberfranken weit über regionale Grenzen hinaus.

Zur Ausstellung „Wallenfels auf alten Karten und Plänen“, die der Frankenwaldverein im September 2015 organisierte, verließ die UB vier großformatige Wandkarten des „hochfürstlich bambergischen Reviers“ Wallenfels und Umgebung. Es handelt sich um drei handkolorierte Federzeichnungen sowie eine ebensolche Litografie des 18. und 19. Jahrhunderts, die ursprünglich dem ehemaligen Forsthaus in Wallenfels entstammten. Nachdem die Universität Bayreuth hier 1975 eine ökologische Außenstelle eingerichtet hatte, wurden diese kartographischen Kostbarkeiten der UB übergeben.

Die *Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg* zeigte im Schloss Charlottenburg die Ausstellung „Frauensache. Wie Brandenburg Preußen wurde“, in der schwerpunktmäßig die Bedeutung der Frauen der Hohenzollern als Bindeglieder im dynastischen Beziehungsgeflecht im Mittelpunkt stand. Aus der Serie der Brandenburgischen Ahnenbildnisse des Bayreuther Hofmalers Heinrich Bollandt, ehemals im Besitz der Kanzleibibliothek und nun als Dauerleihgabe im Historischen Museum

der Stadt Bayreuth verwahrt, unterstützte die UB die Ausstellung mit dem zeitgenössischen Miniaturporträt (Inv. Nr. Pict.26) der Elisabeth von Dänemark (1485-1555). Während deren Ehemann, Kurfürst Joachim I. von Brandenburg, die Ausbreitung der Reformation mit allen Mitteln zu unterbinden versuchte, kämpfte die heute kaum noch bekannte Hohenzollernfürstin unter großem persönlichen Einsatz für die lutherische Lehre, an deren Einführung in Brandenburg sie letztlich entscheidend teilhatte.

Wohl verwahrt im Bestand des Historischen Vereins von Oberfranken befinden sich mehr als dreißig Manuskriptbände der oberfränkischen Pfarrerstochter und Hauptmannswitwe Wilhelmine Vogel (1796-1895), die bis ins hohe Alter hinein unermüdlich alles handschriftlich vermerkt hatte, was sie für die Nachwelt erhaltenswert erachtete. Ihre Aufzeichnungen stellen eine hochinteressante kulturgeschichtliche Quelle des 19. Jahrhunderts dar und harren noch immer der wissenschaftlichen Aufarbeitung. 2015 nun erhielt die UB von einer Volkskundlerin aus Unterfranken deren in den 1980er Jahren angefertigte Transkriptionen zu den Volkssagen Wilhelmine Vogels, in der Hoffnung, dass sich jemand finden möge, der darauf aufbauend, diesen beträchtlichen handschriftlichen Nachlass und reichen volkskundlichen Fundus sichten und seinem Dornröschenschlaf entreißen möge.



Personal und Organisation.

Im Januar 2015 ging Georg Prechtel in den Ruhestand. Sein beruflicher Werdegang begann am 1. Dezember 1973 zunächst in München an der Bayerischen Staatsbibliothek, wo er in einer neu geschaffenen Außenstelle mit der Gründung der UB beschäftigt war. Von dort wechselte er dann nach Bayreuth, sein Dienort wurde zunächst das ehemalige „Iwalewa“-Haus. Während durch die rege Bautätigkeit auf dem Campus für die vorgesehenen Teilbibliotheken neue Gebäude geschaffen wurden, zog die Zentralbibliothek für zwölf lange Jahre erst einmal in ein Provisorium, die fensterlosen Gebäude der „Zappe-Halle“, einer ehemaligen Gardinenfabrik. Den Umzug in den modernen Neubau der Zentralbibliothek auf dem Uni-Campus erlebte Georg Prechtel als einen besonderen Meilenstein in seinem Berufsleben. Zu seinen zahlreichen Aufgaben zählte neben der Leitung des Direktionsreferates für Haushaltsplanung und Haushaltskontrolle auch die stellvertretende Leitung der Erwerbsabteilung. Seiner Liebe zur Musik, gepaart mit einem unglaublichen Sachverstand, kam die Betreuung des Fachreferates Musik und die Leitung der Teilbibliothek Musiktheater auf Schloss Thurnau sehr entgegen.

Dr. Ingo Toussaint wurde am 1. Juli 2015 pensioniert. Nach seinem Staatsexamen für das Höhere Lehramt in Germanistik und Geschichte und seiner anschließenden Promotion an der Universität Mannheim ließ sich der gebürtige Rheinpfälzer in Freiburg und Köln zum wissenschaftlichen

Bibliothekar ausbilden. Im Mai 1982 kam er an die UB Bayreuth. Von 1982 bis 2000 war er Leiter der Teilbibliothek Kulturwissenschaften sowie von 1982 bis 2015 Leiter der Sachkatalogisierung und Fachreferent für Kulturwissenschaften. Dr. Toussaints Herz gehörte der systematischen Freihandaufstellung. In drei großen räumlichen Erweiterungen gestaltete er die ehemals kleine Magazinbibliothek mit Lesesaal am Geschwister-Scholl-Platz in eine stattliche Freihandbibliothek um. Im Jahr 2001 erfolgte dann der Umzug der Kulturwissenschaften auf den Campus.

Ebenfalls in den Ruhestand trat ein: Gerhard Dörfler, viele Jahre lang Mitarbeiter in der Teilbibliothek Biologie/Chemie (NW I). Wir wünschen ihm sowie Herrn Prechtel und Herrn Dr. Toussaint von Herzen alles Gute, vor allem aber beste Gesundheit.

Karl-Heinz Weber, langjähriger Mitarbeiter im Magazindienst und in der Post- und Packstelle, starb kurz nach seiner Pensionierung. Er war für seine Umsicht, seine Verlässlichkeit und vor allem für seine große Hilfsbereitschaft allseits sehr beliebt und geschätzt. Sein Tod hat alle Kolleginnen und Kollegen – nicht nur der Bibliothek – tief erschüttert. Wir werden ihn nicht vergessen.



Neue Fachreferentin an der UB

Neu kam im Oktober 2015 Merle Marie Schütte. Sie übernahm die Betreuung der Fachreferate Germanistik und Geschichte und ist Ansprechpartnerin für die Studierenden und Wissenschaftler in beiden Fächern. Außerdem unterstützt sie das Team der Teaching Library bei Schulungen in den von ihr betreuten Fächern sowie bei Einführungen in das Literaturverwaltungsprogramm *Citavi*. Frau Schütte studierte Deutsch und Geschichte für das Lehramt an Gymnasien an

der Leibniz Universität Hannover und der Maynooth University (Irland). Anschließend war sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Graduiertenschule des Exzellenzclusters „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und der Moderne“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster tätig. 2013 begann sie das zweijährige Bibliotheksreferendariat mit Stationen an der UB Bayreuth und der Bibliotheksakademie Bayern in München, das sie im September 2015 mit dem Examen für den wissenschaftlichen Bibliotheksdienst abschloss.

Neuer Vorsitzender im Beirat des BBV

Im November 2015 wurde Ralf Brugbauer, Direktor der Universitätsbibliothek, vom Bayerischen Bibliotheksverband (BBV) zum neuen Vorsitzenden des Beirates gewählt. Der BBV versteht sich als eine Interessenvertretung des Bibliotheks- und Informationswesens im Freistaat Bayern und setzt sich daher insbesondere für dessen Förderung ein. Vorsitzender des Vorstands ist Bernd Sibler, Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst. Als Vorsitzender des Beirates ist Herr Brugbauer nun kraft Amtes auch Mitglied im Vorstand.

Aktivitäten in Gremien (regional und überregional)

Überregional	
Ralf Brugbauer	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG): Unterausschuss für Informationsmanagement

Bibliotheksverbund Bayern	
Ralf Brugbauer	IT-Beirat für das Bibliothekswesen Bayerns Konferenz der Direktorinnen und Direktoren der Universitätsbibliotheken in Bayern Vorsitzender des Beirates des Bayerischen Bibliotheksverbandes (BBV)
Otmar Fehn	AG Fernleihe
Dr. Andreas Grandel (IT-Servicezentrum)	IT-Beirat für das Bibliothekswesen Bayerns
Verena Mattes	AG Lokalsysteme
Bernhard Vogt	Kommission für Elektronische Ressourcen (KER)
Dr. Andreas Weber (IT-Servicezentrum)	Kommission Virtuelle Bibliothek (KVB) AG Lokalsysteme

Berufsverband	
Alexander Horn	Berufsverband Information Bibliothek e.V.: Landesgruppenvorstand Bayern und Web-Kommission

Bibliotheksausschuss der Universität

Unter Vorsitz von Herrn Prof. Markus Möstl tagte am 27. April 2015 die *Präsidialkommission für Angelegenheiten der Universitätsbibliothek* (Bibliotheksausschuss). In der Sitzung wurden neue und bewährte Dienstleistungen der Bibliothek vorgestellt, die Mittelzuweisung erörtert und die Etatverteilung auf die Fächer beschlossen. Die zentrale Bedeutung der Studienzuschüsse für den Erwerb von Studienliteratur und zur Verbesserung der Studienbedingungen (Öffnungszeiten, technische Ausstattung etc.) wurde hervorgehoben.

In der Präsidialkommission sind vertreten: Frau Prof. Ute Fendler (Fakultät IV), Herr Prof. Volker Altstädt (Fakultät VI), Herr Prof. Michael Dettweiler (Fakultät I), Herr Prof. Carlos Kölbl (Fakultät V), Herr Prof. Markus Möstl (Fakultät III, Vorsitz), Herr Prof. Matthias Ullmann (Fakultät II), Herr Kanzler Dr. Markus Zanner (Hochschulleitung), Herr Konrad Roth (Studierendenschaft) und Herr Direktor Brugbauer (UB).

Publikationen

- Brugbauer Ralf; Butz, Vera: Die Bibliothek : Raum im digitalen Wandel. - In: Spektrum. (2015) Heft 2. - S. 14-17. <https://epub.uni-bayreuth.de/2574/>
- Butz, Vera; Pelka Nina; Brugbauer, Ralf: Die Universitätsbibliothek. Bücher und mehr für Bayreuth. - In: Neue Wege denken: 40 Jahre Universität Bayreuth. - Bayreuth, 2015. - S. 148-151.

Statistische Übersicht.

Angaben zur Hochschule	2015	2014
Zahl der Hochschullehrer [W3 (C4) = 148 (150) W2 (C3) = 63 (64) W1 = 12 (13)]	223	227
Zahl der Studierenden (Wintersemester 2015/16)	13.502	13.280
Zahl der Fakultäten	6	6

Personal	2015	2014
Gesamtanzahl Stellen lt. Haushaltsplan	78	78
Zahl der studentischen Hilfskräfte (in Vollzeitäquivalenten)	6,30	6,30
Ausbildungsstellen	4	4

Ausgaben in Euro	2015	2014
Ausgaben für Literatur	3.171.112	3.381.750
davon für Tausch	1.829	0
Ausgaben für Einband	45.111	63.656
Gesamtausgaben Erwerbung	3.216.223	3.445.406
darin		
Ausgaben für Monografien	1.114.718	1.309.512
Ausgaben für laufend gehaltene Zeitschriften		
Print & Mikroform	479.319	460.712
nur elektronisch inkl. Konsortien	1.182.917	1.157.090
Ausgaben für digitale Bestände (E-Books und Datenbanken)	539.752	655.493
davon Ausgaben für Datenbanken inkl. Konsortien	273.410	291.525
Sachausgaben	83.905	99.322

Bestand Printmedien in Buchbindereinheiten	2015	2014
Gesamtbestand	1.812.644	1.806.658
davon Lehrbuchsammlung	35.014	34.988
Zugang	21.103	24.255
Aussonderungen	15.117	7.903

Laufend gehaltene Zeitschriften	2015	2014
Gesamtzahl Printtitel und in Mikroform	1.962	2.241
Gesamtzahl lizenzierte elektronische Titel (ohne frei im Internet verfügbare Titel)	38.195	35.395

Bestandsvermehrung	2015	2014
Gesamtzahl der Erwerbungen	44.409	33.816
Kauf konventionell	17.308	20.238
Tausch/Geschenk konventionell	4.076	4.195
Kauf E-Medien	22.676	9.306
Tausch/Geschenk E-Medien	349	77
Aussonderungen konventioneller Medien	15.117	7.903

Katalogisierung	2015	2014
Haupteintragungen (h-Sätze)	1.590.843	1.548.114
Nachträge (u-Sätze)	254.571	253.353
beschlagwortete Titel	1.105.504	1.084.917

Öffnungszeiten	2015	2014
Öffnungstage	340	343
Öffnungsstunden pro Woche (Semester; ZB)	90	90
Zahl der Lesesäle (ZB und Teilbibliotheken)	6	6
Gesamtzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle pro Woche (höchster Wert)	396	400

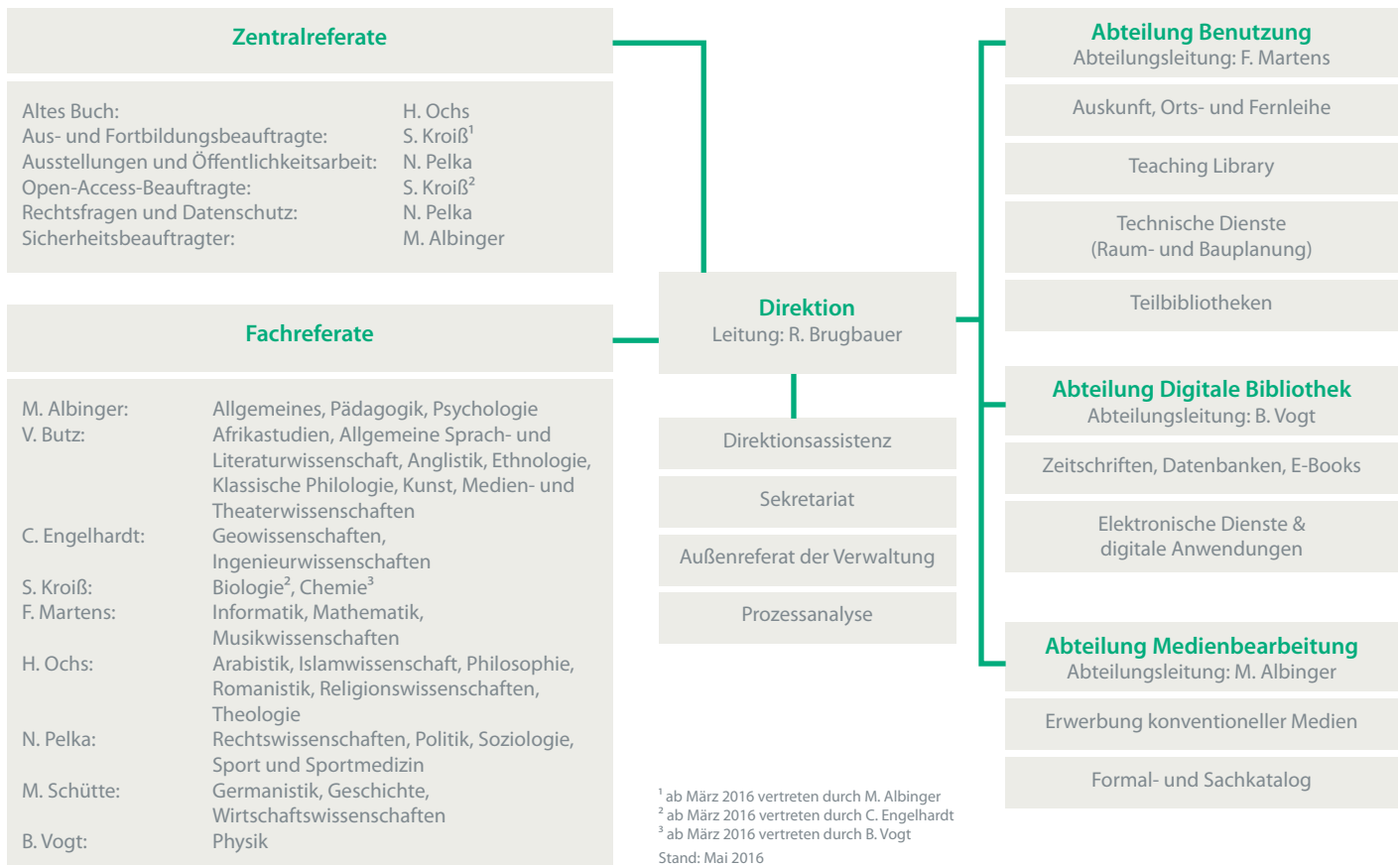
Benutzer	2015	2014
Ausleihe (aktive Entleiher)	17.307	17.374
davon Benutzer aus der Region	2.018	2.133
Besucher in den Lesesälen	1,9 Mio.	1,9 Mio.

Ausleihen	2015	2014
Gesamtzahl der Ausleihen	407.774	442.464
davon Lehrbuchsammlung	118.647	125.970

Fernleihe und Direktlieferdienste	2015	2014
Verleihungen nach auswärts		
eingegangene Bestellungen / positiv erledigt	57.957 / 46.808	61.336 / 49.983
Entleihungen von auswärts		
eingegangene Bestellungen / positiv erledigt bzw. erhaltene Bücher und Kopien	44.499 / 43.837	56.226 / 45.323

Nutzung elektronischer Dienste	2015	2014
Recherchen im UB-Katalog	1.739.956	1.630.651
Nutzung der EZB	41.959	45.683

Organigramm.



Impressum

Universitätsbibliothek Bayreuth
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Tel: +49 (0) 921 55-3420
Fax: +49 (0) 921 55-3442
E-Mail: sekretariat@ub.uni-bayreuth.de
Web: www.ub.uni-bayreuth.de

Online-Version: <https://epub.uni-bayreuth.de/>
Veröffentlicht unter der Lizenz CC-BY

Bildnachweise:
Titelbild: Universität Bayreuth
S. 11: RDA-Informationen-Wiki http://bit.ly/rda_logo
alle weiteren Bilder: Universitätsbibliothek Bayreuth

Herausgeber: Universitätsbibliothek Bayreuth

Konzeption und
Ausführung: Ralf Brugbauer
Martina Obst

Mitarbeit: Manfred Albinger
Ralf Brugbauer
Vera Butz
Clemens Engelhardt
Franziska Göde
Stephanie Kroiß
Frank Martens
Heike Ochs
Nina Pelka
Ute Roth
Merle Marie Schütte
Bernhard Vogt

Fotos: Vera Butz
Clemens Engelhardt
Ute Lauer
Frank Martens
Martina Obst
Elisabeth Pach
Universität Bayreuth



Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Tel.: +49 (0) 921 55-0
Mail: info@uni-bayreuth.de
Web: www.uni-bayreuth.de